



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 147 (1936)**

516 (6.11.1936) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-391112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-391112)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 P.

Verlagsadresse: 2 1/2 St. am Neckar, Mannheim. Bezugspreise: ...

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6, Fernsprecher: ...

Abdruckrechte: ...

Abend-Ausgabe A

Freitag, 6. November 1936

147. Jahrgang — Nr. 516

# Ausichreitungen gegen die Londoner deutsche Botschaft

## Kommunisten werfen Fenster ein

Die Folge der marxistischen Hege — „Protest gegen die Andre-Direktion“

London, 6. November. Die außerordentlich verstärkte Hege der Kommunisten gegen Deutschland, die auch bei der ...

ausweisungen beträgt neun Jahre. Von 1913 ab wird jedes Jahr ein Sechstel des Anleihebetrages ...

## Neue Reichsanleihe

300 Mill. RM. 4-proz. Reichsschatzbriefanweisungen zum Kurse von 98 1/2 % u. d.

General Dalmeida in Krakau. Der Chef der deutschen Ordnungspolizei, General Dalmeida, hat sich mit den ...

## Der Staatsstreich im Drauf



Die Truppen des Generals ...

## Der „Familienstreit“ der Volksfront:

### Thorez' Sturmflug gegen Blum

Die Kommunisten wollen die Aufhebung der offiziellen Neutralitätspolitik erzwingen

Paris, 5. November. Die Kommunisten haben gestern in ihrer ...

Ein verzweifelter Aufruf. Salamanca, 6. November. Mit der Zustimmung der beiden ...

## Sege um den Sulfid-Prozess

Schweizer Protest gegen die Propaganda für den Mörder

Die französische Kammer hat gestern bei ...

## „Eine rein negative Haltung“:

### Italien über Eden enttäuscht

„Will England nur Zeit gewinnen, seine Rüstungen zu vollenden?“

Mailand, 6. November. Die große außenpolitische Rede Edens wird in der ...

## 20 Millionen Dollar wurden verteilt

— Kopenhagen, 6. November. (H. V.)

Nach einer Schätzung der Weltbank ...

## Neue sowjetrussische Waffentransporte

Paris, 6. November. Dem „Rein“ wird aus ...

zu Berberlieferungen seiner Tat veranlaßt. ...

zur Judenfrage ist bereitwillig, wenn ...

## Französische Zweck-Demonstration: Paris gratuliert Roosevelt

Glückwunschtelegramm der französischen Kammer an den neugewählten Präsidenten

Paris, 5. November. Die französische Kammer hat gestern bei ...

## „Cäsar und Napoleon — die reinsten Sinnbildern“

— Royal Oak (Michigan), 5. Nov. (H. V.)

## 20 Millionen Dollar wurden verteilt

— Kopenhagen, 6. November. (H. V.)

Nach einer Schätzung der Weltbank ...

# Völkische Bindung und freies Kunstflecken: Minister Rust über die neue Kunstpolitik Strenge Sichtung der Museen und Ausstellungen angekündigt!

Berlin, 5. November.  
Die von der Preussischen Akademie der Künste aus Anlass des hundertjährigen Bestehens ihrer Ausstellungen veranstaltete zweite Jubiläumsausstellung, die ebenso wie die erste unter der Schirmherrschaft des preussischen Ministerpräsidenten, Generalsoberst Oßring, steht, wurde am Donnerstag vor einer großen Zahl geladener Gäste eröffnet. Dabei sprach Reichsminister Rust das Wort: Die Generalfürst, die das „Part pour l'art“ vernommen hat, kann den Zusammenhang von völkischer Bindung und freier künstlerischer Arbeit nicht bezeichnen. Für die Periode, in der wir selber groß geworden sind, war der Grundgedanke der völkischen Bindungsfähigkeit allen künstlerischen Schöpfungen im Mittelpunkt. Wir müssen aber doch einmal wissen, ob denn die Bindungen des Standes nicht vielmehr zu gleicher Zeit seine größte Kraft bestanden.

Es kann im Augenblick niemand verlangen, daß wir in der Lage sind, eine neue Kunst zu lehren. Neue Kunst wird von Künstlern geboren und nicht von Lehrern erzwungen.  
Was wir aber können, das ist, die Voraussetzungen zu schaffen, in denen die Künstler mit Zeit und Mittel wieder lernen, jenseits der Behauptung des Stoffes und der Form zu bewältigen.  
Was wir weiter tun können, ist, das Kaiser-Kunstflecken und Gmies in der deutschen Kunst vor Augen zu stellen und aus dem Gedächtnis zu nehmen, was dieses Wiedererleben des Einzelnen und Unvollständigen in ihnen vermag. Nicht der Zeitgeist ist das Entscheidende und nicht die Mode ist das Lebendige, sondern die Elite.  
Und nicht das Gegenwärtige ist das Entscheidende, sondern das Ewige und Unvergängliche.

Aus dieser Erkenntnis bestand habe ich vor ein paar Tagen den Entschluß gefaßt, gewisse Erscheinungen einer vergangenen Periode jenseits einmal den Blicken zu entziehen, damit wir zu uns selber kommen.

Der soll kein Künstler verurteilt werden. Ich bin mir durchaus bewußt, daß bei allen derartigen Maßnahmen immer große Bedenken bestehen und auch bei mir vorhanden sind. Ich muß es aber von vornherein ablehnen, wenn man mir sagen würde, es bedürfe einer unangenehmen Gewöhnung, die dieser oder jener Künstler dabei nicht zu seinem Recht kommt. Was man auch nach 100 Jahren in Ausstellungen zeigen darf, braucht ich hier nicht mehr an heranzuführen. Ein preussisches Regiment, das sich bis General Ludendorff als seinen Kommandanten gekannt hat, hat es fertig gebracht, seinen Soldaten ein Denkmal hinzustellen, an dem die unteren Soldaten — unsere Soldaten — als Soldaten dargestellt werden!

Die der Schatzkammer in die Gemäldesammlungen der Welt erfüllt, habe ich nun Grund zu machen, daß nicht eine große geschichtliche Kontinuität das Gedächtnis des Volkes bewahrt ist, sondern die Größe und Bedeutung bestimmter Männer.  
Wir sind nun keine Diktatoren und Vollstreckten. Wir wollen nur Resultate sehen von dem, was vorgeht und in wie weit es sich vollzieht. Wir wollen, daß die beiden großen Dinge wieder zusammenhängen: die Tradition einer wahrhaft großen deutschen Kunst mit dem, was sich aus einer neuen Zeit ergeben werden soll, weil es nach vorne schaut. Wir wollen, daß das Bedeutende überhaupt erhalten wird, der auch zu seinem Recht greifen und sich erhalten, was ihm heilig ist. Er ist gebunden an Anforderungen seiner Vorfahren, deren Gehalt er erhalten. Das ist der Sinn, mit dem wir diese Maßnahmen eingeleitet haben, die ich demnach über Deutschland erstrecken werden.

## Minister Rust eröffnet das neue Semester

Berlin, 5. November.  
Reichsrechnungswissenschaftler Rust wird anlässlich der 125-Jahrestag der Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin am 7. November, vormittags 11 Uhr, in einer Rede sich mit Hochschulkragen befassen. In dieser Rede, die durch die Reichsminister Oßring, Brüning und Müller übertragen wird, wird dem Minister gleichzeitig das neue Semester an den deutschen Hochschulen eröffnet. Die deutschen Dozenten und Studenten werden durch Gemeindefestempfang an der Rede teilnehmen.

## Revolutionsarmee in Frankreich?

Unterstützung des „Brigitte“  
(Zusammenfassung der R.M.Z.)  
+ Paris, 6. November.  
„Brigitte“ veröffentlicht einen längeren Artikel aus der Feder eines ungenannten Gemäßigten, der die Vorbereitung einer revolutionären Armee unter dem Befehl des früheren französischen Offiziers und Romanhelden Maris zum Gegenstand hat. Es soll sich um eine kommunistische Streiktruppe handeln, deren Aufstellung Maris in November vollendet habe. Der Plan sei die Ausnutzung des sogenannten Meien Gärtes, d. h. der kommunistischen Vorrede von Paris, zur Einleitung der Operationen vor.  
Maris, der bisher als Vertreter der Komintern

## Der Sinn des deutschen Sozialismus: Ehre, Sorge und Pflicht!

### Der erste Reichsbetriebsappell der NSB Verkehr und öffentliche Betriebe

Berlin, 6. November.  
Am Freitagvormittag fand im Reichspostzentralamt anlässlich der Berliner Arbeitertage der Reichsbetriebsgemeinschaft der NSB, Verkehr und öffentliche Betriebe (Verkehr, Verwaltung), der erste gemeinschaftliche Reichsbetriebsappell, der auf alle deutschen Sender übertragen wurde. Auf die Veranstaltung nahmen 3400 Arbeiter, Angestellte und Beamte des Reichspostzentralamtes und 600 Vertreter der verschiedenen Reichsbetriebe und über eine Million Arbeitervorkämpfer im ganzen Reich teil. Nach einer kurzen Begrüßungsansprache durch Reichspostminister Treubner sprach Reichsbetriebsgemeinschaften in einer Ansprache, in der er ausführte: Der Betrieb ist das Leben selbst. Die menschliche Gesellschaft besteht aus der Einwirkung der Betriebe ebenso, wie der Mensch seiner Arbeit oder der Volk zum Leben. Zeit und darüber hat: Ihr alle arbeitet an der lebenswichtigsten Funktion eines hochentwickelten Volkes! Jeder von euch hat einen Verantwortungsposten in diesem Volk inne. Denkt daran und seid stolz darauf!

An dem Vortrag kam für euch der Begriff „Sozialismus“ herauf, über dessen Inhalt mancher vielleicht noch nicht mit sich im Reinen gekommen ist. Sozialismus, wie ihn der Führer in der hundertjährigen Entwicklung der Menschheit veranschaulicht hat, das ist ein hochemalisches System von Ehre, Sorge und Pflicht, dessen Sinn nicht am Ende ist.  
Ehre, Sorge und Pflicht, diese eigentlichen Kernwerte eines wahren Sozialismus, sind auch der innere Begriff einer wirklichen Betriebsgemein-

in Spanien gestellt habe, sei von diesem Völkchen beurlaubt worden, um sich ganz der Organisation des Reichsbundes in Frankreich widmen zu können. Man habe ihm einen Kriegsschiff in Höhe von 10 Millionen Franken, über dessen Verwendung er lediglich dem kommunistischen Sekretariat der Komintern in Moskau Rechenschaft abzulegen brauche, für den Revolutionskrieg zur Verfügung gestellt.

In dem Artikel wird die Größe des Verms der kommunistischen Armee in Frankreich mit 2000 Mann angegeben. Für die Ausrichtung und Bewaffnung habe die Operationsstelle durch Mittelkammer in der Schweiz und in Belgien folgende befristet: 10.000 Gewehre, 3500 Revolver, 1000 Maschinenpistolen, 30.000 Handgranaten, 1 Million Schuss Gewehrpatronen, 200.000 Schuss Revolverpatronen, 20.000 Leuchtpatronen für Maschinenpistolen, 20.000 Messer und 100.000 Meter Telephonkabel.

Von November ab, wenn diese kommunistische Streiktruppe ausgerüstet ist, müsse man alle, so wichtig das Blatt, mit jeder Eventualität rechnen sein.

## Die Ausschaltung Starbembergs

(Zusammenfassung der R.M.Z.)  
+ Wien, 6. November.  
In seinem ersten Befehl gedenkt der neue Vizekanzler Kronprinzener Kaiserthum einwangs der Verdienste des Fürsten Starbembergs und des Vizekanzlers Franz-Bernardi.

In dem Befehl hat vor allem die Mitteilung auf, daß die Baron-Bernardi als Vizekanzler der Kaiserthum der Kronprinzener zur Verfügung hat.

Während die Fürst Starbembergs, dessen Name in den letzten Wochen immer mehr in den Kaiserthum getrieben ist, ebenfalls vollkommen zurückgelassen werden soll.

Der Befehl enthält fernerhin die Aufforderung an alle Mitglieder der ehemaligen Reichsräthlichen Reichsräthe, die der Kronprinzener noch nicht ange-

hören, dieser unverzüglich beigutreten. Es ist bekannt, daß sehr viele Deutschnachzügler bisher geblieben sind, der Handlung der politischen Tathandlung Rechnung zu tragen und in die Frontlinie einzutreten.  
Ferner hat Vizekanzler Kaiserthum den Bürgermeister Schmitz zum Führer der Reichsräthlichen der Stadt Wien und den Generalmajor Bar zu dessen Stellvertreter ernannt. Die Organisation der Reichsräthlichen in den kaiserlichen Unternehmungen in Wien soll mit Bezeichnung durchgeführt werden. Den Reichsräthlichen wird die Sonderaufgabe zu fallen, die Aufrechterhaltung dieser Betriebe unter allen Umständen sicherzustellen.

## Die Hege wird fortgesetzt

Das polnische Blatt in Danzig macht erneut beschlagnahmen werden  
(Zusammenfassung der R.M.Z.)  
+ Danzig, 6. November.

Wie amtlich mitgeteilt wird, hat der Danziger Vizepräsident die Ausgabe der in Danzig erscheinenden „polnischen Zeitung „Gazeta Danzka“ vom 1. November 1908 beschlaggenommen. In dieser Ausgabe sind Ausfälligkeiten enthalten, die geeignet sind, die öffentliche Sicherheit und Ordnung in der freien Stadt Danzig zu gefährden.

Im Hinblick darauf, daß die „Gazeta Danzka“ sich in der letzten Zeit wiederholt einer unzulässigen Weise und unethischen Verleumdungen bedient hat, stellt der Vizepräsident darauf hin, daß in Folge der Fortsetzung dieser solchen und unzulässigen Verleumdungen gegen das Blatt kaiserliche Maßnahmen ergreifen werden.

## Ein neuer Zwischenfall

Japaner von einem Chinesen niedergeworfen  
— Shanghai, 6. Nov. (U.P.)

Nach hat sich die Erregung über die am Freitag erfolgte Ermordung eines Japaners in Tschangtschi nicht beruhigt, da läßt die Nachricht von einem neuen ersten japanisch-japanischen Zwischenfall ein, der sich in dem Shanghai Stadteil Hongkong ereignet hat. Unter noch nicht geklärt Umständen wurde dort ein Japaner namens Kagawa von einem Chinesen mit einem Messer in den Hals getroffen und erlitt dadurch Verletzungen, die sofortige ärztliche Aufmerksamkeit erfordern.  
Die japanisch-japanische Spannung ist durch diesen Vorfall noch weiter vergrößert worden.

## Schweres Eisenbahnunglück bei Warschau

(Zusammenfassung der R.M.Z.)  
+ Warschau, 6. November.

In der Nähe von Warschau ereignete sich am Freitag früh ein schweres Eisenbahnunglück, bei dem nach den bisherigen Meldungen fünf Personen getötet, etwa 40 bis 50 Verletzte schwer und viele leicht verletzt wurden.

In der Nähe der Station Sycowizna wartete der Schnellzug aus Komorow, an dem Schenker, Adam, Warschau vorüberziehen. Plötzlich erfolgte ein unvorhergesehenes Zusammenstoßen mit einem anderen Schnellzug. Der aus zwei Wagen bestehende Schnellzug — Lokomotive, Tender und vier Wagen — wurde durch den Zusammenstoß in die Höhe gehoben und umgeworfen, der nächste nachfolgende verlor die Lokomotive. Nach die beiden folgenden Wagen wurden zerstört.

Unter den Getöteten befinden sich viele Schüler und Studenten. Außerdem hat unter den Opfern des Unglücks zahlreiche Angestellte und Beamte, die ins Grab führten.  
Folgt, Militär und ein Rettungsdienst mit Ärzten und Krankenwagen waren bald zur Stelle. Nach den ersten Augenzeugenberichten ist leider zu befürchten, daß ein großer Teil der Schwerverletzten kaum mit dem Leben davonkommt.

## Der Sphinx von Gizeh gibt kein Geheimnis preis

Von unserem Londoner W. A. Korrespondenten

Der Sphinx von Gizeh — er ist nämlich hinsichtlich ein Gz und seine Gz — trägt immer noch allen Archäologen, die ihn betreten, sein Geheimnis zu verschleiern. Immer wieder werden bedeutsame Funde gemacht. Für einen Augenblick scheint es dann, als ob man einen Schritt hinter den Schleier werfen könnte. Aber bald wird man erkennen, daß man nicht weiter rückt hat, als ein unglückliches Stücken in dem großen, von so vielen unglücklichen Missethätigen der Sphinxgeheimnis.

Archäologische Archäologen ist jetzt ein neuer wertvoller Fund gelungen. Bei den Ausgrabungen, die in dem kleinen Feld zwischen dem Sphinx und dem sogenannten Sphinxtempel vorgenommen wurden, ist in den letzten Tagen eine Stelle aus der Zeit der pharaonischen Dynastie gefunden worden. Sie hat ein Ausmaß von ungefähr 2 x 4 Meter. In diesem Zusammenhang sollen erzählt die Hieroglyphen dieser Stelle, die Amenhotep II. diese Stelle zur Errichtung an eine Höhe führte zu dem Sphinx anordnete hat.

Von Memphis aus, so berichtet die Stelle, ist Amenhotep in einem Prunkwagen nach dem geheimnisvollen Monument im Wüstenlande gereist. Er hat dort, wie das seit vielen Generationen üblich war, im Tempel seiner Verehrten gebetet. Er verstand nicht, bei dieser Heiligkeit der Natur und der Natur, wie das ungeheure Respektvolle ihm eingegeben wurde. Amenhotep, so berichtet die Hieroglyphen, war so stolz wie Amenhotep. Niemand außer ihm selbst konnte seinen Wagen lenken. Niemand konnte so mit Weiden umgeben wie er und niemand war so mächtig wie er. Der König läßt auf dieser Stelle weiter errichten, daß er einen neuen Wagen erfinden hat, wie er niemals zuvor in Ägypten gebräuchlich wurde.

Die Bemerkungen des ägyptischen Archäologen, Professor Selim Hassan, der diese Stelle gefunden hat, sind auch weiterhin von großer Wichtigkeit. Er hat die Rolle einer Schutzschleier ausgegraben, die der Pharaon Amenhotep errichtet hat. Die Legende berichtet, daß ein Memphitischer Tochter war, die Weisheit im Schilf gefunden hat, und daß unter Amenhotep

auch die Juden unter Führung von Moses ihren Auszug und Ägypten unternommen haben. Wenn der Fremde heute noch Ägypten kommt, so wird ihm von den ägyptischen Führern als erstes immer noch die Stelle gezeigt, wo Moses aufgefunden sein soll. Diese Legende und ebenso die Geschichte vom Auszug der Juden aus Ägypten finden aber keinen Halt in den am liebsten in Ägypten überlieferten historischen Dokumenten.

Eine besonders interessante Ausgrabung gelang Professor Hassan vor einigen Wochen. Zwischen den Klauen des Sphinx, die erst seit einigen Jahren wieder freigelegt sind, fand er eine weitere Stelle, in der erzählt wird, wie Thutmosis IV. dazu veranlaßt wurde, den schon damals verfallenen Sphinx auszugraben. Die Stelle berichtet, wie Thutmosis IV. in der Nähe des Sphinx gelang und sich erwidert in seinem Schatz die Schätze gefast habe. Dabei erwähnte er, daß ihm der Sonnenstein erschienen sei und ihm gelehrt habe, den Sand rund um den Sphinx wegzuräumen. „Du bist“, so heißt es in der Erzählung der jetzt entzifferten Hieroglyphen der Stelle, bist mein Beschützer sein. Ich habe das Glück von Ägypten in allen meinen Gliedern. Der Sand der Wüste, auf dem ich eigentlich liege, hat mich umgeben. Das ist, was ich von dir erbitte, während, daß du mein Sohn und mein Beschützer bist. Komme wieder hierher, denke daran, daß ich immer bei dir bin, denn ich bin dein Führer. — Thutmosis hat den Sphinx ausgraben lassen und zwischen seinen gemauerten Klauen einen kleinen Tempel erbaut. August hat er einige Restaurierungen an dem Sphinx vorgenommen.

Diese Stelle sagt nicht viel Neues zu unserem bisherigen Wissen über den Sphinx. Wir wissen, daß er zu Ehren des Sonnengottes Re errichtet ist und wissen weiter, daß er wahrscheinlich in der dritten oder vierten Dynastie und einem in Wüstenlande legenden natürlichen Felsen herausgehauen ist.

## Ehreng Richard Strauss' in London

— London, 6. November.

Dr. Richard Strauss, der sich bekanntlich zusammen mit der Dresdener Staatsoper in London befindet, wurde eine große Ehre zu teil. Von einer riesigen Menschenmenge wurde ihm während einer Konzertpause in der Odeon das Goldmedaillen der Royal Philharmonic Society überreicht, die höchste Auszeichnung, die die königliche Philharmonische Gesellschaft an vergeben hat.

Der Direktor der Gesellschaft, Sir Hugh Little, erklärte bei der Ueberreichung dieser Auszeichnung u. a.: Wir möchten heute eine Dankesrede abgeben, die die musikalische Welt Ihnen schuldet für die großen und hervorragenden Werke, die Sie ihr geschenkt haben.

Als Richard Strauss die Medaille entgegennahm, dankte er die Philharmonie die riesige Gabe. In deutscher Sprache dankte Richard Strauss für die hohe Auszeichnung und überreichte als Zeichen seines Dankes Sir Hugh Little eine handschriftliche seiner symphonischen „Till Eulenspiegel“ mit eigenhändiger Unterschrift.

## Reiner Triumph der Dresdener Oper

Vor wieder völlig ausverkauften Gassen führte die Dresdener Staatsoper am Donnerstag in London Richard „Till Eulenspiegel“ auf. Karl Böhm

während die eigentliche alte Religion immer unerschütterlicher wurde, wählten sich die Zeremonien, die stattfand (so scheint Christus in seiner Gestalt der antiken Kunst) schon für das neue ägyptische Reich, nicht erst für uns, der Kaiser des Weltreiches, der von der Gegenwart, der von der Vergangenheit konservativ-römischer Lebens verflucht wird, wie wie etwa im neunzehnten Jahrhundert der Kaiser des römischen Mittelalters?

Diese Betrachtungen erfahren durch die jüngsten Funde von Gizeh eine erneute Bestätigung. Darin liegt der Wert der jüngsten Ausgrabungen. Das geheimnisvolle Rätsel des Sphinx bleibt aber so unklar wie zuvor.

## Die Berliner Philharmoniker spielen englische Kampanellen

Während die Dresdener Staatsoper mit ihren erstklassigen Orchester für den Abend des pharaonischen Opernabends in London eintritt, hat das Berliner Philharmonische Orchester unter Leitung von Hans Saksch als ein Konzert in der Berliner Philharmonie, das ausschließlich englischen Komponisten der Gegenwart gewidmet war. Die Philharmoniker begannen mit Nelson Mendel, dem gleichzeitigen folgen werden, die Erläuterung über besondere Aufgabe als weltweite Künstler zwischen den Nationen. Das Orchester führt in Berlin bedeutende Werke aus dem eigenen Schatze seiner Väter auf, denen es auf seinen Konzerten den deutschen Musikern.

Der englische Abend brachte — in Erinnerung an die englischen Komponisten — Triosätze der älteren Generation von Sir William Walton, Arnold Bax und Vaughan Williams. In einer Suite des berühmten britischen William Primrose mit seinem Orchester die Solisten. Als bedeutende Höhepunkte unter den jüngeren englischen Komponisten wirkte Sir William Walton, dessen „Symphonie des höchsten Grundes des Konzepts“ den den anwesenden Komponist wurde bereits gefeiert.



### Kampf der Gefahr

Wiederholend werden in Deutschland 8000 Arbeiter an Betriebsunfällen, zwei Millionen erleiden Körperliche Schäden, die viele dauernd arbeitsunfähig machen. Jedes ein ungeheurer Verlust für ein Land, das jeden seiner Arbeiter, seine Kenntnisse, Fähigkeiten und Kräfte braucht, welsch ein ungeheurer Verlust für die Volkswirtschaft, diese Unsumme für Invalidenrenten und Krankenkassen.

Stund und Pflanz des Schaffenden Menschen ist daher ebenso ein Gebot nationaler Selbsterhaltung wie die Erziehungsschlacht und der Kampf dem Verderb. So ist es von der Schönheit der Arbeit nur ein Schritt zur Sicherheit der Arbeit. Die Einleitung aller technischen Unfallverhütungsmittel muß die tägliche Berufsarbeit unfallfrei machen, soweit es überhaupt möglich ist. Dennoch muß aber auch eine ununterbrochene Erziehung am Schaffenden selbst hergehen. Hier heißt es, wie der Leiter der Betriebsgemeinschaft Eisen und Metall, J. J. J. J., sagt: 'Wir acht auf dem Wege zur Arbeit! Wir acht auf der Arbeit! Wir acht auf dem Wege von der Arbeit! Deine Gesundheit und Arbeitskraft gehören nicht dir, sondern der Volksgemeinschaft! So wird in allen Betrieben der Eisen- und Metallindustrie eine Gemeinschaftsarbeit verrichtet, die christlicher Weltanschauung hin soll für die Erreichung des großen Zieles: der nationalsozialistische Mutterbetrieb. Die Ursache sind eine Voraussetzung zur Erreichung dieses Zieles ist die Beteiligung der Arbeiter in den Betrieben durch: Schutz und Pflege des Schaffenden deutschen Menschen.'

Dabei hat die Reichsbetriebsgemeinschaft Eisen und Metall eine Großaktion eingeleitet, die bis Ende des Jahres läuft und die Unfallverhältnisse zum Ziele hat. Die Voraussetzung für die Verhütung von Unfällen ist, daß jedes Volksgemeinschaftsmitglied seine eigene Arbeitsleistung, seinen Arbeitsplan, seine Maschine, Werkzeuge und Schutzkleidung in Ordnung bringt und hält. Darüber hinaus ist es notwendig, auch die gesamten Betriebsanlagen unfallfrei zu gestalten und zu erhalten. Aus diesem Grunde werden alle Betriebe der Eisen- und Metallindustrie, gemeinsam mit dem Betriebsleiter oder dessen Beauftragten und dem Vertrauensmann (Arbeitsgruppenleiter) des Betriebes, während der Unfallverhütungsfahrt auf ihre Unfallfreiheit überprüft. Diese Überprüfung erfolgt nach einem genau festgelegten Tagediplom.

Ein vorzügliches Material zu diesem Kampf um die Betriebssicherheit bringt das Sonderheft der Zeitschrift 'Raum und Gestalt', die auch einen Reichswettbewerb über diese Frage ausrichtet. Für den 1000 Mark an Preisen ausgesetzt sind. Die Aufgabe besteht darin, die 1000 Gefahren der Metallindustrie und den Unfallfaktor, die betonen auch nachdrücklich die Notwendigkeit der betrieblichen Unfallverhütung und nennen gesunde Ratschläge das beste Werkzeuge. Aber hervorzuheben sind: daß ein fröhliches Herz Schaden verhüten hilft. Zudem, richtig und bedächtig gehen kann nur der, der seine Arbeit mit Begeisterung tut. Der Stumpfblinder, der die Arbeit nur der Lohnhöhe wegen verrichtet, kann höchstens fauler lächelnd, freudlose Arbeit, das ist nationalsozialistische Arbeitsauffassung, und sie wird nicht gleichgültig an Augen vorübergehen, die die Freude an der Arbeit beunruhigen: an dem Tod von 800 Arbeitnehmern, der sich hätte verhüten lassen. Eine Wiederholung künftig zu vermeiden, ist die kameradschaftliche Pflicht jeder Betriebsgemeinschaft.

### Mancher lernt es nie

Vollzeitericht vom 6. November

Obwohl nunmehr jedem Verkehrsteilnehmer die Verkehrsregeln bekannt sein müßten, scheinen sie doch noch viele zu ihrem eigenen Schaden entweder noch nicht zu kennen oder in leichtfertiger Weise nicht zu beachten. Dies trifft insbesondere bezüglich der Rechtsbeachtung des Vorfahrtsrechtes zu. So ereigneten sich auch gestern wieder zwei Verkehrsunfälle, die beide auf Nichtbeachtung des Vorfahrtsrechtes zurückzuführen sind. Die beiden schuldigen Fahrer erlitten hierbei Verletzungen und einer mußte noch einen Krankenhausaufenthalt bedürftig werden.

**Vertrauen an Steuer.** In verängstigter Nacht fuhr der in Heidelberg wohnhafte Hugo Dena, Ober unter erheblicher Alkoholwirkung, hand, mit einem Personentransportwagen durch verschiedene Straßen der Innenstadt. Der Personentransportwagen wurde vollständig zertrümmert und das Fahrzeug überseht.

**Der Führer - Handhabung des Klau. Rhein-land.** Mannheim, wird im Reichsführer Staatspart am Dienstag, dem 10. November, abends von 10 bis 12 Uhr einige Klaufrücker in Wehr dringen. Die Klaufrücker erfolgt von Mannheim aus. Die Klaufrücker liegt in den Händen des Dipl.-Handhabungsleiters Josef Diehl.

## Das WSW verteilt Kartoffeln

### Reges Leben in den Ausgabestellen

Langsam fällen sich die Ausgabestellen des Winterhilfswerkes mit den durch die Pfandkammerung gespendeten Lebensmittel. Viele ehrenamtliche Helfer und Helferinnen sind dabei, die Spenden zu sortieren und für die Hilfsbedürftigen bereitzustellen. Zwei wichtige Faktoren spielen in diesem gigantischen Kampf gegen die Dürre des Winters eine große Rolle: Kohlen und Kartoffeln.



WWS-Arbeiter (WWS)

Zwei lebenswichtige Stoffe für unsere betrauten Volksgenossen. Es werden daher in jedem Winterhilfswerk Tausende und aber Tausende Zentner Kartoffeln benötigt, um unseren in Not befindlichen Volksgenossen ihr Leben während des kalten Winters einigermaßen erträglich zu machen.

Draußen auf dem Lande wird die Kartoffelspende gesammelt und viele Eisenbahnwagen fallen sich langsam mit der Ernte des Sommers und werden dann in die großen Städte gefahren.

In den Ausgabestellen ist schon alles vorbereitet, um einen störungslosen Verlauf der Kartoffelausgabe sicherzustellen. Während der Nacht und am frühen Morgen treffen dann die Eisenbahnwagen am Güterbahnhof ein und die Helferinnen beginnt die Wagen auszuladen.

Die Betreten haben sich indessen mit kleinen Wägelchen eingefunden und erhalten gegen ihre Beigabe ihre Kartoffeln.

Es freut jeden, der Gelegenheiten hat, bei solch einer Kartoffelausgabe dabei zu sein, wie diszipliniert er sich alles abspielt und mit welsch einer Selbstverständlichkeit und Ruhe dieser ganze Apparat arbeitet. Und noch eines darf nicht vergessen werden: Die Freude unserer Volksgenossen, die die Kartoffeln in Empfang nehmen dürfen. Wenn wir auch viele ernste Wächter haben bei der letzten Kartoffelausgabe, so müssen wir doch eines sagen, in Ihren Augen leuchtete die Freude und ihr Dankeswort kommt aus ehrlichem Herzen heraus. Was in früheren Jahren vor der Nachkriegszeit nicht möglich war, dürfen sie jetzt endlich erleben. Sie haben das beglückende Gefühl, daß sie nicht allein sind, daß man sich um sie kümmert, um sie sorgt, und daß vor allen Dingen das ganze deutsche Volk ihnen hilft.

Diese herrliche Gemeinschaft aller Schaffenden, diese Verbundenheit der Volksgenossen gibt ihnen ihre Selbstbewußtheit wieder und neue Kraft und zugleich auch die Hoffnung, daß es aufwärts geht und auch für sie alle der Tag kommen wird, wo sie nicht mehr die Hilfe des Winterhilfswerkes in Anspruch nehmen müssen.

Spenden ist ein oberflächlicher Begriff, wenn er aber bedeutet alles. Dieses Opfer der Nation für das WSW bedeutet nicht nur eine Hilfe für unsere bedürftigen Volksgenossen, sondern ist auch ein Dankopfer für die Arbeit des Führers in den vergangenen Jahren.

Und darum ergeht nochmals der Ruf an unsere Bauern, dem Winterhilfswerk Kartoffeln in reichlichem Maße zur Verfügung zu stellen.

Wichtige Bauern! Denkt daran, daß viele Tausende armer Volksgenossen auf eure Opferbereitschaft angewiesen sind und daß Vertrauen haben, daß ihr auch in diesem Winter noch helfen können und Vermögen opfert.

Wenn jeder von euch dem Winterhilfswerk noch wenige Kilo Kartoffeln zur Verfügung stellt, dann ist unendlich viel getan und das Bewußtsein, welche sozialistische Volksgemeinschaft besteht zu haben, ist der schönste Dank für euer Opfer.

### Verbesserung der Straßenbeleuchtung

Nachdem vor zwei Jahren in der Unterstadt die Straßenbeleuchtungen mit elektrischer Beleuchtung versehen worden waren, wird sich nunmehr in der nächsten Zeit auch die Oberstadt dieser verbesserten Beleuchtung zu erfreuen haben. Bereits sind hundert Handwerker mit den Vorbereitungen für die Anbringung der elektrischen Beleuchtungskörper beschäftigt, die an den einzelnen Straßenenden an Spanndrähten befestigt werden. Die bisherige Gas-Beleuchtung bleibt in den einzelnen Straßen trotzdem bestehen, da die neue elektrische Beleuchtung nur zur besseren Beleuchtung der einzelnen Straßenkreuzungen dient. Mit Fertigstellung dieser Installation wird die gesamte Innenstadt eine gleichmäßige Beleuchtung besitzen, die in den Hauptverkehrsstraßen ausschließlich elektrisch, in den übrigen Straßen mit Gas und elektrisch erfolgt. Eine weitere Verbesserung erhält die Beleuchtung in der Schloßgartenstraße vom Hauptbahnhof bis zum Schloss. Hier sind den fünf Leuchtmasten entlang in den letzten Tagen zwölf hohe Leuchtmasten aufgestellt worden, an denen eben die Beleuchtungskörper aufhängt werden. Damit wird diese Hauptverkehrsstraße mit modernsten und auch eine Beleuchtung erhalten, die dem hier herrschenden starken Verkehr angemessen ist.

### Witzwanderungen

Am kommenden Wochenende werden noch einmal folgende Witzwanderungen unter Führung von Dr. R. Richter zur Durchführung gelangen: Am Samstag, Nachmittag 14 Uhr Treffpunkt am Bahnhof Okerstraße in der Schwabinger am 14.30 Uhr; Mannheim ab 14.35 Uhr. Am Sonntag, Vormittag geht es in den Wald von Nordorf. Treffpunkt am Bahnhof Nordorf um 8.47 Uhr. Mit der Rhein-Donau-Bahn Friedrichsbrücke ab 8.55 Uhr, Ludwigshafen ab 8.59 Uhr.

Am Sonntag, Nachmittag endlich ist eine Wanderung in Weinheim a. d. R. Treffpunkt am Oberen Tor in Weinheim 14.15 Uhr. Mannheim ab mit der Staatsbahn um 13.10 Uhr, mit der DSB um 13.15 Uhr am Paradesfeld. Bruno Walter führt am Sonntagvormittag eine Witzwanderung im Kaiserwald durch. Treffpunkt vormittags um 9 Uhr am Karkern, nämlich Karkern, Karkern und Weiser nicht vergessen. Fahrräder können eingekleidet werden.

**Worttagverlesung.** Die Zeitung des Planetariums teilt mit, daß der zweite Experimentalvortrag über die Physik im Reichshaus am Freitag, den 11. November, verlegt wird.

### Schleppbetrieb auf den Flüssen

#### Neuerungen in der Schiffsantriebskraft

Derzeit sprich gehen abend in der 'Reinluft' in der Verkleinerung der Mannheimer Schiffervereins Dipl.-Ing. Karl Schütz in seinem Vortrag.

In den letzten Jahren hat der Wunsch, den Schleppbetrieb auf den Flüssen rentabler zu gestalten, zu verschiedenen Erfindungen in diesem Zweig der Technik geführt. Zunächst sei hier der Voith-Schneider-Propeller genannt. Bei diesem tragen mehrere Flügel auf einem rotierenden Vortrieb senkrecht in das Wasser. Die Drehbewegung erfolgt in einer waagrecht Ebene, und zwar drücken die Flügel beim Durchlaufen des vorderen Halbkreises das Wasser nach hinten und erzeugen hierbei einen Schub nach vorn. Sie werden sich abdann um und wiederholen im hinteren Halbkreis den Vorgang noch einmal. Die Flügel sind einzeln drehbar und müssen, damit sie überall die richtige Neigung zur Wasserströmung haben, gedreht werden. Bei einem Voith-Schneider-Propeller ist ein besonderes Steuerrohr überflüssig, da durch die Propellerflügel der Schub in jeder gewünschten Richtung ausgeübt werden kann. Auch ein Drehen des Schiffes auf der Stelle ist möglich.

Als zweite Erfindung erwähnte der Redner die Fort-Schrauben-Triebe. Bei dieser wird der sonst zwischen Schiff und Schraube entstehende Unterdruck (Zug), welcher bei der freiliegenden Schraube im negativen Sinne wirkt, in das Innere der Trieb verlegt, wo er nun als zusätzliche Schubkraft auftritt. Weiterhin wird bei der Fort-Triebe nicht nur eine Einwirkung des hinter der Schraube entstehenden Wasserstrahls vermieden, sondern es findet ein erhöhter Wasserdruck statt. All diese Faktoren haben eine bedeutende Steigerung des Schleppeffizienzgrades zur Folge.

Als dritte und jüngste Neuerung im Schiffantrieb schilderte der Redner die Anordnung der Wellen hinter den Schaufelrädern von Rad-Schleppern nach der Erfindung des Hamburger Erfinders. Mit dieser Erfindung, die transmittiertes Profil hat, wird die in den hinter Rad-Schleppern entstehenden hohen Wasserwellen bedeckende Strömung zum Teil wieder zurückgewonnen und als zusätzliche Schubkraft verwandt.

Der Vortrag war auch die ergänzenden Mittelnungen des Vortragsleiters von Dörken worden mit lebhaftem Interesse aufgenommen. Der Vortragsleiter Peter Schütz begrüßte vor dem Eintritt in die Tagesordnung das 79 Jahre alte Ehrenmitglied Baummann a. D. Amann und gedachte Johann des in letzter Woche bedingten Ehrenmitglied



### Einpotpfsonntag am 8.11.

Geirich Klein, Ferner teilte er mit, daß am 10. November die Oberstufe der Mannheimer Schiffervereins beginnt, und er würde die Mitglieder, für einen zahlreichen Besuch der Schule zu werden.

### Wanderpreis-Schießen um den Wanderpokal der Hauptstadt Mannheim

Der im Jahre 1934 von der Großstadt Mannheim gestiftete Wanderpokal kommt am 8. Dezember zum dritten Male zur Austragung. Schießende ist diesmal die Schützen-Gesellschaft O. Mannheimer Neuwalden auf deren Ständen auch das Schießen stattfindet. Teilnahmeberechtigt sind alle Schützenvereine sowie die Formationen SA, SS, NSKK, Flieger und die NS-Abteilung des Reichsfliegerbundes Ruffhäuser. Außer dem Wanderpokal für den Sieger erhalten die fünf folgenden Mannschaften wertvolle Poketteile und Geldpreise. Schießen wird in vier Mannschaften, ab vormittags 8 Uhr bis nachmittags 4 Uhr, auf die zwölfstündige Wetzschelbe, Entfernung 30 Meter. Auftakt und Mannschafts-

**Seelos-Hofbauer-Ski** Reparatur - Ski Kostenlose Abholung. Spezialisiert: Hofbauer-Mantel. Klopfer-Niederlage: O 7, 24 Tel. 51992

meldung bei Oberbürgermeister Fuß, Augustenstraße 84.

Am 8. November beginnen nach erfolgreichem Schießjahr innerhalb der Schützen-Gesellschaft O. Mannheimer, Pokalwettbewerbe um den Wanderpokal, Pokalwettbewerbe und den Schützenkönig, an dem sich alle über-Schützen beteiligen werden, da außer den angegebenen Wettbewerben noch wertvolle Ehrengaben zu erringen sind.

**Keine Militär bei den Weihnachtsfeierungen.** Immer mehr bemühen sich die Arbeitsgerichte, über formale militärische Vorkämpfe hinweg aus dem Gedanken der Betriebsgemeinschaft heraus zu einem vernünftigen Ergebnis zu kommen. Eine Firma, die seit Jahren, allerdings ohne Anerkennung einer Rechtsvereinspflichtung, ihren Betriebsratsmitgliedern eine Weihnachtsfeierung abgab, machte 1935 bei einem Angehörigen eine Ausnahme und zahlte ihm nichts. Das Landesarbeitsgericht ist nun, aus der rein menschlichen Erwägung heraus, daß im Betriebe Gerechtigkeit herrschen müsse und dem einzelnen Angestellten nicht die Weihnachtsfeierung ohne triftigen Grund verweigert werden dürfe, zu dem Ergebnis gekommen, daß der Angestellte den von ihm geltend gemachten Anspruch hat.

### Veränderungen auf dem Schloßpfad und Korkweiler im Planetarium

Das seit der Reichsfeierwoche '35' im August sehr bekannt und beliebt gewordene offene Theaterfesten der Werkstätten findet am nächsten Samstag auf dem Schloßpfad für diesen Winter seinen Abschluss. Wir hoffen, daß die Mannheimer Bevölkerung sich noch beteiligt.

Die Freizeitergänzungen von '35' im Planetarium, die sich bei den Mannheimern einen großen Zuspruch erfreuen, finden ihren Höhepunkt am Sonntagvormittag um 11.30 Uhr. Namhafte Künstler, wie Käthe Vogt, Fritz Hoffmann, Helmut Lind und Walter Weber sowie die Werkstätten, gestalten eine Vortragsfeier: 'Kerkentanz und Döfer'. Auch hier erwarten wir, daß die Mannheimer durch regen Besuch ihre Anteilnahme beweisen.

## Die Postkarte will frivolen . . . . und die Olübsprüche?

Ein Leben lang Freude

hat die Haushälterin an ihrer treuen Helferin, der

**PFAFF-Nähmaschine**

Kleine Anzahlung - Kleine Raten

**Martin Decker** G.m. N. 2, 12 B. H. Tel. 31295

Bitte besuchen Sie ganz ungeniert die

**6 Stockwerke** große **Möbel-Schau**

von **MÖBEL VOLK** Ehesparndarlehen

Zahlungserleichterung **Qu 5, 17/19**

Ihre Aussteuer von uns!

**Bazlen** MANNHEIM AM PARADEPLATZ

DAS GROSSE Spezialhaus FÜR KÜCHE - WEIN - GARTEN

Porzellan - Glas - Kristall - Bestecke



# SPORT DER N.M.Z.

## Handball im Dienst der Winterhilfe

WM - Bezirksklasse kombiniert

Auch die Handballspieler wollen helfen und helfen sie... Handball im Dienst der Winterhilfe... WM - Bezirksklasse kombiniert

Handball im Dienst der Winterhilfe... WM - Bezirksklasse kombiniert... Handball im Dienst der Winterhilfe... WM - Bezirksklasse kombiniert

## Jachamsleiter Ebers zum Dvortag des Hochschportes

Der kommende Sonntag wird allen Deutschen Hochschportlern und Sportlerinnen ein willkommenes Fest sein... Jachamsleiter Ebers zum Dvortag des Hochschportes

## Bergrennstrecke bei Freiburg?

Es wird gar mancher geklagt haben, daß die Kadaver... Bergrennstrecke bei Freiburg? Es wird gar mancher geklagt haben, daß die Kadaver

Freiburg, woher auch Schneesport... Bergrennstrecke bei Freiburg? Freiburg, woher auch Schneesport

Freiburg, woher auch Schneesport... Bergrennstrecke bei Freiburg? Freiburg, woher auch Schneesport



Franz Eggert, Präsident des Deutschen Hochschportverbandes

nicht wieder leben... Bergrennstrecke bei Freiburg? nicht wieder leben

## Leistungsproben unserer Schützen

Berrenkämpfe innerhalb des Deutschen Schützenverbandes

Bei der Aufnahme der drei nächst höchsten... Leistungsproben unserer Schützen... Bei der Aufnahme der drei nächst höchsten

## Feiner Stuttgarter Vogler

Vogelwaiden Auswahl mit 115 Punkten geflochten

Einen feinen Sieg errang die Stuttgarter Vogler... Feiner Stuttgarter Vogler... Einen feinen Sieg errang die Stuttgarter Vogler

## Tast 370 000 brandenburgische Turner und Sportler

Bei den 4747 Vereinen, die der Deutsche Reichsbund... Tast 370 000 brandenburgische Turner und Sportler... Bei den 4747 Vereinen, die der Deutsche Reichsbund

## Kleine Sport-Nachrichten

Wegen... Kleine Sport-Nachrichten... Wegen... Kleine Sport-Nachrichten

Wegen... Kleine Sport-Nachrichten... Wegen... Kleine Sport-Nachrichten

## Bekämpfung der Jugendlichen in den DMK-Bezirken

Zurück den zwischen dem Reichsbund... Bekämpfung der Jugendlichen in den DMK-Bezirken... Zurück den zwischen dem Reichsbund

## Schon Anfang Juni

Internationaler Tennisturnier... Schon Anfang Juni... Internationaler Tennisturnier

## Franz Eggert - ein Leben für den Sport

Der Führer des Deutschen Hochschportverbandes... Franz Eggert - ein Leben für den Sport... Der Führer des Deutschen Hochschportverbandes

## 30 Jahre Schwimmverein Nika Heidelberg

Vor rund dreißig Jahren... 30 Jahre Schwimmverein Nika Heidelberg... Vor rund dreißig Jahren

Donnerstag in Leipzig... 30 Jahre Schwimmverein Nika Heidelberg... Donnerstag in Leipzig

In letzter Erinnerung... 30 Jahre Schwimmverein Nika Heidelberg... In letzter Erinnerung

Schüler... 30 Jahre Schwimmverein Nika Heidelberg... Schüler

So fern es nicht... 30 Jahre Schwimmverein Nika Heidelberg... So fern es nicht

Dem... 30 Jahre Schwimmverein Nika Heidelberg... Dem

## Wirtschaftliche Sicherstellung der Reichsbundvereine

So ist ein... Wirtschaftliche Sicherstellung der Reichsbundvereine... So ist ein

## Nur der Reichsbund darf Vereine sperren

Wenn wegen... Nur der Reichsbund darf Vereine sperren... Wenn wegen

## Welche Jugendlichen werden eingegliedert?

In... Welche Jugendlichen werden eingegliedert?... In

# Die Abenteuer der Venus von Milo

Schicksalswege einer weltberühmten Marmorstatue | Von Johannes Hall

## Ein kleines Marmorhändlein

Doch Mutterer deutete immer noch prüfend vor Sachen auf die Tischplatte, in der ein altes, hässliches Weib, in schmutzige Lumpen gehüllt, aufgestaut war und trübende Blicke auf die Fremden warf.

„Da sehen Sie doch, Monsieur Brech! Die Venus von Milo!“

„An so!“ Jetzt lachte aus Brech. „Ich habe vernommen, Ihnen zu erzählen, das vergessene Mutter Tag und Nacht die Hände bewacht, während Sohn und Enkel die Dammertage hüten.“

Brech wechselte einige Worte mit der Alten, die nur etwas von „Kämpfern“ und „Fischer“ hörte und darauf sofort den Eingang verließ.

Entscheidend hatte Urvolle die Marmorfigur an, und auch Mutterer handelte vor der Schönheit dieses Kunstwerkes. Denn doch die Figur ein Kunstwerk darstellte, machte selbst ein rauher Arbeiter leben.

In diese apostrophische Betrachtung schlugen plötzlich zurück und entsetzten die kessenden Worte der Alten: „Für 1000 Pfänder können Sie die Figur haben! Das ist für bestimmt wert, und Morgos hat viel Mühe gehabt, sie auszugraben.“

Doch nur ein müderer Wind des in selbsterregter Bewunderung döstenden Urvolle trat die Sprecherin. Dann sah der Häuptling wieder nur die herrlichen Formen der Venus, die trotz der gemeinen Umgebung hobelvoll wie eine lebende Göttin in dem Dammertage glänzte.

Endlich sagte Mutterer: „Komm, Urvolle! Trenne dich von der Schönheit, ich kann den Gehalt nicht länger ertragen. Nimm sie so bald weiter bewundern, erst wollen wir aber mal an die letzte Zeit, Nebendie bemerkt haben wir seit heute morgen auch noch nichts gesehen.“

Auf immer rief sich der Häuptling von dem Kunst der Göttin los und folgte widerwillig den anderen, die bereits den Rückweg ins Dorf einschlugen hatten. Im Hause des Kunstlageranten hielten sich die Besucher, und es war selbsterregend, daß sich das Gespräch nur um die Statue drehte.

## Die Sage vom alten Melos

„Woher wollt ihr eigentlich wissen, daß es sich um eine Venus handelt? Es könnte doch genau so gut eine andere Fremdenstatue der Antike sein?“ warf Mutterer in die Unterhaltung.

„Ja, sieht du, mein Vetter, jetzt möchte ich dir einen wunderbaren Vortrag über die Möglichkeit des Staubens des Pantheon halten. Aber die Zeit ist mir viel zu kostbar, denn wir wollen vor unserm Ableben auch dieses noch die Worte mit dem untern Teil der Statue besichtigen. Deshalb sei dir Barber vor allem, daß der Ästel in ihrer linken Hand sie dem Gehirnen eindeutig als Venus erkennen läßt. Die Göttin Venus oder Aphrodite war nämlich aus dem ersten Schichtelwettbewerb, den um die Mythologie abhielten, mit ihren Kolleginnen Hera und Athena als Siegerin hervorgegangen und hätte als Preis von dem Schiedsrichter Paris einen goldenen

Kopf erhalten! Aber, Monsieur Brech, über eines konnte ich mich nicht freuen, daß eine so herrliche Venusstatue auf die kleine Insel Milo kommt und sie nicht in einem der bekannten Heiligtümer der Göttin auf dem Festland fand?“

„Das hat darin seinen Grund, Herr Häuptling, daß die Venus tatsächlich die Schutzgöttin unserer Insel ist. Von heute erzählt man sich folgende Sage aus der Gegend!“

Ein gewisser Melos, gebürtig aus Delos, wie einst diese Insel hier sich, mußte aus irgendeinem Grunde aus seiner Heimat fliehen und kam nach Cyprien, wo ihn der König Cyprias gütigst aufnahm. Der gewonnene Reichtum und woffenständigen Blühting so lieb, daß er ihm seinen Sohn Menid, der ein Verehrer der Venus war, zum Gefährten gab. Unter der Anleitung des Melos wurde Menid in einem herrlich schönen Jüngling heran, der sich später mit Pella aus dem Geschlechte des ersten Melos verheiratete. Dieser Ehe entsprang ein Knabe, der zu Ehren des väterlichen Freundes gleichfalls Melos genannt wurde. Sein Großvater, der König Cyprias, ließ seinen Enkel bei den Märiten der Venus aufziehen, damit die Göttin auch ihm ihre Hand zuzuwenden sollte.

Auf der Insel wurde Menid eines Tages von einem wilden Ober gestört. Aus Gram über den Tod des Jünglings ergriffen sich Pella und der alte Melos an einem Baum. Venus, die den beiden sehr angetan war, richtete für Menid einen herrlichen Trauertrost an ihres Märiten ein und verordnete den Baum, an dem sich Pella und Melos ergriffen hatten, in einen Apfelbaum und die Pella selbst in eine Taube, beides Attribute der Göttin.

Als der junge Melos zum Manne gereift war, bestimmte ihn Venus, nach Delos zu ziehen und mit einem Boot die Insel zu erobern. Melos tat, wie ihm geheißen, erste und gründete auf Delos einen neuen Staat, den er nach sich und seinem Vaterfreunde Melos nannte. So kam es, daß Venus zur Schutzgöttin von Milo, dem alten Melos, wurde und ihr Kult hier besonders geübt. — Doch wenn es den Herren recht ist, sehen wir uns jetzt die eigentliche Hauptstatue an, in der wir noch ein Stück sehen müssen!“

Nach ungefähr zehn Minuten Warf über die Heider kamen sie an die nimmermüde freigelegte Grotte und ließen auf einer von Poros feinsten geschliffenen Treppe in den unterirdischen Raum hinab. In der einen Nische stand der untern Teil der Statue. Er stellte in Liebeslebensgröße ein interessantes Weib dar, das in einem schlichten Einsteck über die Brust der Göttin lag, von denen man nur einen Fuß ein kleines Stück unter dem Hals herausragen sah. Er stand auf einem Marmorsockel, der eine leider nicht mehr vollständige Inschrift in altgriechischer Sprache trug. In beiden Seiten des Sockels lagen zwei reizende Figuren, die eine hatte einen bürigen Weib, die andere ein

junges Mädchen mit reichem Haar; beide waren, wie auch die Statue, aus weißem Marmor gefertigt. „Sagen Sie, Monsieur Brech, wäre es möglich, daß Poros auch diesen Teil in seinen Stein schaffte und die ganze Statue anstellte? Das kann ja nicht schwer sein, da hier aus dem untern Teil zwei starke Eisenzapfen herausragen, die überdies in zwei entsprechende Öffnungen in der Basis passen. Dann erst bekäme man den besten Weibchenbräut.“

„Warum nicht, Herr Häuptling? Ich will sehen, ob es Poros noch in dieser Nacht tun kann. Haben Sie die Köhler, die Statue zu fassen?“

„Ich möchte wohl, habe aber erkrankt nicht so viel Weib bei mir und würde gar nicht, wo ich die Marmorfigur lassen sollte. Der Ästel würde auf keinen Fall erlauben, die große, schwere Venus an Bord zu verladen, wo auch gar kein Platz für sie wäre, denn jeder nur irgend verwendbare Winkel ist mit den Gerätschaften unserer Expedition angefüllt. Dann wäre mit aus die Gefahr zu groß, die Venus umzusetzen auf dem Schiff zu haben, wo sie leicht beschädigt werden könnte, denn auch die besten Matrosen sind keine Kaskadenkletterer. Ich werde in Romantempel sofort den Geländeten Marand beauftragen, von dem Hund unterrichtet, damit er die notwendigen Schritte unternimmt. Deswegen werde ich morgen früh noch einmal herauskommen und eine Zeichnung und genaue Beschreibung der Venus anfertigen, damit Köhler wenigstens einigermaßen ein Bild von ihrer Schönheit, die man schlecht in Worte fassen kann, erhält.“

„Das war sehr gut“, antwortete ihm Brech. „Ich habe nämlich am 12. April bereits nach Smyrna an unseren Generalkonsul in ähnlichem Sinne geschrieben, der mich schon vor Jahren anforderte, ihn von jedem Hund auf der Insel zu denachrichtigen.“

Unter diesem Gespräch hatten sich die Schritte wieder verhalten, und der Konsularagent deutete die beiden Offiziere nach ein Stück des Weges zurück.

In der Erinnerung an das Kunstwerk schwebend, schritt Urvolle dahin, ohne sich um seine Begleiter zu kümmern. Brech verabschiedete sich deshalb von Mutterer, der einfach, das augenblicklich mit dem Freund nicht zu reden war. Manie doch ließ er sich nicht belästigen, daß er von der Schönheit der Statue betroffen war. Das war ein Weib! Donnerwetter! Die machte es so erst um die Gedanken des jungen Häuptlings gehen, der schon beim Anblick jedes alten Stüdes Marmor in Entzücken geriet!

So kamen denn die Freunde schließlich im Oelen Wald an und ließen sich sofort an Bord setzen. Der erfahrene Urvolle an seiner Bekanntschaft, daß Kapitän Gantler die Weiterfahrt der „Gerechte“ für den kommenden Montag angeht hatte, da im Laufe des Tages die erwartete Vorherrschaft des Geländeten eingetroffen war.

Deshalb eilte der Häuptling schon beim ersten Morgenrot an Bord, ohne auf Mutterer zu warten. Da Brech ihn ebenfalls nicht so früh erwartet hatte, ging Urvolle allein zum Dammertage.



Die Venus von Milo, die morgen in Manheim ankommt.

## Der Bericht an den Geländeten

In der Nacht hatte Poros wirklich den untern Teil der Statue aus der Grotte in die Gasse geschafft, und Urvolle fand die Venus von Milo in ihrer ganzen Pracht und Schönheit. Es kam ihm sehr wie eine Entdeckung vor. Die Inschrift ihrer Arbeit mit dem Weibchen schwebte, aber er brauchte die Zeichnung für seine Beschreibung, und so machte er sich gleich an die Arbeit, da er bis Mittag wieder an Bord sein mußte.

Er nahm genaues Maß von der Figur und notierte sich alle Einzelheiten. Mit großer Mühe entzifferte er die Inschrift auf dem Sockel und unterzog auch die Nebenfiguren einer eingehenden Beschreibung.

Er war fast mit seiner Arbeit fertig, als Graf kam und ihm noch einige interessante Mitteilungen über frühere Funde auf der Insel machte. Graf berichtete der Weibchen den Häuptling zum Oelen Wald. Die veränderten, daß der Konsularagent sich bei Poros das Vorkaufsrecht auf die Statue haben sollte, da sich Urvolle entschließen sollte, die Venus selbst zu fassen, wenn dies der Häuptling wünschte und irgendeinem Grundbesitzer aus dem Reich helfen Poros und die Seinen vorzüglich wirklere Mitteilungen über den Fund bewahren, damit sie keine anderen Interessenten der Statue benachteiligen konnten. Brech versicherte, alles an möglich zu tun, und beruhigt und zufrieden ließ sich Urvolle an Bord der „Gerechte“, die ihn die Segel gesetzt hatte.

### Frankfurt

Deutsche festverzinsliche Werte

Dtsch. Staatsanleihen

1930

1931

1932

1933

1934

1935

1936

1937

1938

1939

1940

1941

1942

1943

1944

1945

1946

1947

1948

1949

1950

1951

1952

1953

1954

1955

1956

1957

1958

1959

1960

1961

1962

1963

1964

1965

1966

1967

1968

1969

1970

1971

1972

1973

1974

1975

1976

1977

1978

1979

1980

1981

1982

1983

1984

1985

1986

1987

1988

1989

1990

1991

1992

1993

1994

1995

1996

1997

1998

1999

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012

2013

2014

2015

2016

2017

2018

2019

2020

2021

2022

2023

2024

2025

2026

2027

2028

2029

2030

### Landes- und Provinzbanken vom Giroverb.

1930

1931

1932

1933

1934

1935

1936

1937

1938

1939

1940

1941

1942

1943

1944

1945

1946

1947

1948

1949

1950

1951

1952

1953

1954

1955

1956

1957

1958

1959

1960

1961

1962

1963

1964

1965

1966

1967

1968

1969

1970

1971

1972

1973

1974

1975

1976

1977

1978

1979

1980

1981

1982

1983

1984

1985

1986

1987

1988

1989

1990

1991

1992

1993

1994

1995

1996

1997

1998

1999

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012

2013

2014

2015

2016

2017

2018

2019

2020

2021

2022

2023

2024

2025

2026

2027

2028

2029

2030

### Schuldverschreibungen

1930

1931

1932

1933

1934

1935

1936

1937

1938

1939

1940

1941

1942

1943

1944

1945

1946

1947

1948

1949

1950

1951

1952

1953

1954

1955

1956

1957

1958

1959

1960

1961

1962

1963

1964

1965

1966

1967

1968

1969

1970

1971

1972

1973

1974

1975

1976

1977

1978

1979

1980

1981

1982

1983

1984

1985

1986

1987

1988

1989

1990

1991

1992

1993

1994

1995

1996

1997

1998

1999

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012

2013

2014

2015

2016

2017

2018

2019

2020

2021

2022

2023

2024

2025

2026

2027

2028

2029

2030

### Landeschaften

1930

1931

1932

1933

1934

1935

1936

1937

1938

1939

1940

1941

1942

1943

1944

1945

1946

1947

1948

1949

1950

1951

1952

1953

1954

1955

1956

1957

1958

1959

1960

1961

1962

1963

1964

1965

1966

1967

1968

1969

1970

1971

1972

1973

1974

1975

1976

1977

1978

1979

1980

1981

1982

1983

1984

1985

1986

1987

1988

1989

1990

1991

1992

1993

1994

1995

1996

1997

1998

1999

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012

2013

2014

2015

2016

2017

2018

2019

2020

2021

2022

2023

2024

2025

2026

2027

2028

2029

2030

### Industrie-Aktien

1930

1931

1932

1933

1934

1935

1936

1937

1938

1939

1940

1941

1942

1943

1944

1945

1946

1947

1948

1949

1950

1951

1952

1953

1954

1955

1956

1957

1958

1959

1960

1961

1962

1963

1964

1965

1966

1967

1968

1969

1970

1971

1972

1973

1974

1975

1976

1977

1978

1979

1980

1981

1982

1983

1984

1985

1986

1987

1988

1989

1990

1991

1992

1993

1994

1995

1996

1997

1998

1999

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012

2013

2014

2015

2016

2017

2018

2019

2020

2021

2022

2023

2024

2025

2026

2027

2028

2029

2030

### Bank-Aktien

1930

1931

1932

1933

1934

1935

1936

1937

1938

1939

1940

1941

1942

1943

1944

1945

1946

1947

1948

1949

1950

1951

1952

1953

1954

1955

1956

1957

1958

1959

1960

1961

1962

1963

1964

1965

1966

1967

1968

1969

1970

1971

1972

1973

1974

1975

1976

1977

1978

1979

1980

1981

1982

1983

1984

1985

1986

1987

1988

1989

1990

1991

1992

1993

1994

1995

1996

1997

1998

1999

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012

2013

2014

2015

2016

2017

2018

2019

2020

2021

2022

2023

2024

2025

2026

2027

2028

2029

2030

### Verkehrs-Aktion

1930

1931

1932

1933

1934

1935

1936

1937

1938

1939

1940

1941

1942

1943

1944

1945

1946

1947

1948

1949

1950

1951

1952

1953

1954

1955

1956

1957

1958

1959

1960

1961

1962

1963

1964

1965

1966

1967

1968

1969

1970

1971

1972

1973

1974

1975

1976

1977

1978

1979

1980

1981

1982

1983

1984

1985

1986

1987

1988

1989

1990

1991

1992

1993

1994

1995

1996

1997

1998

1999

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012

2013

2014

2015

2016

2017

2018

2019

2020

2021

2022

2023

2024

2025

2026

2027

2028

2029

2030

### Verkehrsanleihen

1930

1931

1932

1933

1934

1935

1936

1937

1938

1939

1940

1941

1942

1943

1944

1945

1946

1947

1948

1949

1950

1951

1952

1953

1954

1955

1956

1957

1958

1959

1960

1961

1962

1963

1964

1965

1966

1967

1968

1969

1970

1971

1972

1973

1974

1975

1976

1977

1978

1979

1980

1981

1982

1983

1984

1985

1986

1987

1988

1989

1990

1991

1992

1993

1994

1995

1996

1997

1998

1999

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012

2013

2014

2015

2016

2017

2018

2019

2020

2021

2022

2023

2024

2025

2026

2027

2028

2029

2030

### Amlich nicht notierte Werte

Umtauschbilgationen

1930

1931

1932

1933

1934

1935

1936

1937

1938

1939

1940

1941

1942

1943

1944

1945

1946

1947

1948

1949

1950

1951

1952

1953

1954

1955

1956

1957

1958

1959

1960

1961

1962

1963

1964

1965

1966

1967

1968

1969

1970

1971

1972

1973

1974

1975

1976

1977

1978

1979

1980

1981

1982

1983

1984

1985

1986

1987

1988

1989

1990

1991

1992

1993

1994

1995

1996

1997

1998

1999

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012

2013

2014

2015

2016

2017

2018

2019

2020

2021

2022

2023

2024

2025

2026

2027

2028

2029

2030

### Berlin

Deutsche festverzinsliche Werte

Anleihen

1930

500 Mill. Rm neue Reichsanleihe

Die in den letzten im Ausland befindlichen Ge...

Es werden zwar grundsätzlich keine neuen...

Zur des letzten aufgelegte Emission des Reichs...

Am Geldmarkt ist nach Eröffnung des Oktober...

Es handelt sich um die nach dem Schritt des...

Überdies war es auch möglich, den Zustand in...

Man darf schon jetzt damit rechnen, daß der E...

Aktien etwas erholt

Leicht gebesserte Nachfrage / Renten still

Währungsnotiz: Aktien etwas erholt

Die Börse war am Mittwoch auf keine Wandlung...

In der zweiten Halbjahresperiode hat das Geld...

Berliner Börse: Aktien erholt und fest

Die Börse hat heute unter dem Eindruck der...

Geld- und Devisenmarkt

Merlin, 6. November. Am Geldmarkt vor heute...

Die internationalen Devisenmärkte sind der...

Die internationalen Devisenmärkte sind der...

Table with columns: Währung, Einheitswert, etc. showing exchange rates for various currencies.

zigung von durchschnittlich 200 Arbeitern, Innerhalb...

Währungsnotiz: Aktien etwas erholt

Währungsnotiz: Aktien etwas erholt

Währungsnotiz: Aktien etwas erholt

Währungsnotiz: Aktien etwas erholt

Währungsnotiz: Aktien etwas erholt

Waren und Märkte

Währungsnotiz: Aktien etwas erholt

Währungsnotiz: Aktien etwas erholt



